

SCHWEIZ

JAHRESABSCHLUSS
UND LAGEBERICHT 2022
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

INHALT

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	3
LAGEBERICHT	6
FINANZBERICHT	12
ANHANG ZUM FINANZBERICHT	15
INFORMATIONEN ZUR BILANZ	26
BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG	38
GREMIEN	42

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die Geschäftsführung der Generaldirektion nach den gesetzlichen und statutengemäßen Vorschriften beratend begleitet und überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER GENERALDIREKTION

Die Generaldirektion hat dem Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich Bericht über die Entwicklung der Gesellschaft und ihres Tochterunternehmens IPConcept (Schweiz) AG erstattet. Darüber hinaus hat die Generaldirektion den Verwaltungsrat fortlaufend über die Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG unterrichtet. Im Mittelpunkt der Ausführungen standen die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzkennzahlen und das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2022 haben vier Sitzungen des Verwaltungsrates stattgefunden. Während seiner Sitzungen befasste sich der Verwaltungsrat vor allem mit folgenden Schwerpunktthemen: Begleitung der Bank bei der Fortführung der erfolgreichen Wachstumsstrategie im Geschäftsfeld Private Banking sowie der kontinuierlichen Optimierung der Leistungs-, Lösungs- und Produktangebote, der Weiterentwicklung und Digitalisierung der Front-to-End-Prozesse sowie der fortlaufenden Verbesserung der Markt- und Wettbewerbsposition.

In der Sitzung am 23. März 2022 beschäftigte sich der Verwaltungsrat mit dem Jahresabschluss und Lagebericht 2021 einschließlich der entsprechenden Beschlussvorschläge für die Generalversammlung. In der Sitzung am 22. Juni 2022 befasste sich der Verwaltungsrat schwerpunktmäßig mit den Berichten der externen Revisionsstelle zu den aufsichtsrechtlichen Prüfungen. Am 22. September 2022 waren sowohl die Geschäftsentwicklung als auch die Neukonzeption des Private Banking und die zukünftige Gebäudestrategie Thema im Verwaltungsrat. In der Dezembersitzung 2022 erfolgte die Festlegung der Geschäftsstrategie und die Verabschiedung des Budgets für das Jahr 2023.

Der Verwaltungsrat begrüßte, dass zum Ende des 1. Halbjahres – vor dem Hintergrund weiter sinkender Infektionszahlen und der weitgehenden Öffnung des öffentlichen Lebens – die präventiven und sehr gut gemanagten Corona-Maßnahmen für den Standort Zürich aufgehoben werden konnten. Damit einhergehend rückte der persönliche Austausch mit den Kunden wieder in den Vordergrund. Aber auch die Mitarbeiter profitierten vom wieder möglichen verstärkten persönlichen Austausch. Gleichwohl führt die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG das sich während der Pandemie bewährte hybride Arbeitsmodell weiter. Ein weiterer wesentlicher Teil ist dabei die Weiterentwicklung und Umsetzung der Standortstrategie der DZ PRIVATBANK.

Der Verwaltungsrat würdigte das – insbesondere vor dem herausfordernden Kapitalmarktumfeld – erzielte sehr gute operative Ergebnis der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG im Jahr 2022 mit einer Steigerung von 82% gegenüber Vorjahr. Der Jahresgewinn von CHF 7,4 Mio. bestätigt eindrücklich den seit 2019 eingeschlagenen, erfolgreichen und nachhaltigen Wachstumskurs, der sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen soll. Insgesamt verzeichnete die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG mit einem Zuwachs von 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (+102 Prozent seit 2018) einen neuen Rekord bei der Wertschöpfung für die Volksbanken Raiffeisenbanken.

Trotz sehr schwieriger Kapitalmarktbedingungen konnten aufgrund eines hohen Nettoneugeschäfts (CHF 0,6 Mrd.) die Nettoerträge des Geschäftsfelds Private Banking deutlich erhöht werden. Insgesamt konnte auf der umfassenden Neuausrichtung der letzten Jahre aufgesetzt und das dynamische Wachstum im Berichtsjahr weiter beschleunigt werden. Die Kombination aus regionaler Kundennähe in Verbindung mit internationaler Finanzexpertise führte zu einem Rekord-Nettoabsatz im Vertriebsweg VR-PrivateBanking. Der entscheidende Treiber war dabei die Vermögensverwaltung, die in Zusammenarbeit mit den Volksbanken Raiffeisenbanken erneut sehr hohe Nettomittelzuflüsse generierte. Das unterstreicht, wie erfolgreich der Vertriebsweg mittlerweile von den kooperierenden Volksbanken Raiffeisenbanken angenommen wird. Die Vertriebsfolge spiegeln sich auch in der wiederholten Steigerung der Vermögensverwaltungsquote in der Bank wider. Treiber waren insbesondere Lösungen mit ESG-Integration sowie „Swissness-Lösungen made by DZ PRIVATBANK“.

Hervorzuheben ist hier „swiss gold plus“ – eine Investmentlösung, die durch die Fokussierung auf Investments in der Schweiz und physisches Gold diversifiziert auf Substanzwerte setzt und mit einer guten Performance positiv zur Vertriebsleistung beitrug. Innovativ unterstützt wurde der persönliche Kundenkontakt durch zusätzliche kunden- und bedarfsorientierte digitale Optionen zur Kundenansprache. Mit der Einführung von „Mein Vermögensportal“ – dem neuen Private-Banking-Kunden- und Beraterportal der DZ PRIVATBANK – wurde im Jahr 2022 ein entscheidender digitaler Meilenstein erreicht. „Mein Vermögensportal“ ermöglicht den Kunden eine holistische Betreuung und Darstellung des Vermögens inklusive illiquider Assets. Ein detaillierter Vermögensstatus kann jederzeit über das Online-Finanzportal bequem abgerufen oder die persönliche Portfoliodokumentation über das integrierte ePostfach eingesehen werden. Zudem erlaubt der integrierte Vertriebsprozess die Verzahnung der Erfolgsfaktoren Regionalität mit internationalem Spezial-Know-How. Generell steht der zielgerichtete Ausbau von unterstützenden Online-Services sowie die digitale Unterstützung im Kundenbeziehungsmanagement im Fokus der digitalen Zukunftsstrategie im Private Banking.

Bei der Fondsleitung und Tochtergesellschaft IPConcept (Schweiz) AG ist das Geschäftsjahr 2022 trotz schwieriger Rahmenbedingungen operativ gut verlaufen. Dazu hat vor allem die Zunahme der verwalteten Fondsvermögen um 21 Prozent, die Stabilität bei der Anzahl Fondsvertretungs- und Steuerberechnungsmandaten sowie das konsequente Kostenmanagement beigetragen. Per 31. Dezember 2022 verwaltete die IPConcept (Schweiz) AG neun schweizerische kollektive

Kapitalanlagen. Das von der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG als Verwahrstelle verwaltete Fondsvolumen erhöhte sich um CHF 137 Mio. auf CHF 735 Mio.

Im Juni 2022 führte der Verwaltungsrat die jährliche Selbstevaluation durch. Hierbei kam er zu dem Ergebnis, dass die Struktur, Größe, Zusammensetzung und Leistung des Verwaltungsrats sowie die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder als auch des Verwaltungsrats in seiner Gesamtheit den Erfordernissen ohne Einschränkung entsprechen. Der Verwaltungsrat hat sowohl die individuelle Eignung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder als auch die kollektive Eignung des Verwaltungsrats in seiner Gesamtheit festgestellt.

JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 eingehend erörtert. Hierzu lag der Prüfungsbericht der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG vor. Ein Vertreter der Revisionsstelle berichtete dem Verwaltungsrat zusammenfassend über die Prüfungsergebnisse und stand für zusätzliche Erläuterungen und Stellungnahmen zur Verfügung. Die Revisionsstelle hat ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben. Der Verwaltungsrat hat die von der Generaldirektion aufgestellte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2022 bestätigt.

VERÄNDERUNGEN IM VERWALTUNGSRAT UND IN DER GENERALDIREKTION

Neu eingetreten in die Generaldirektion sind mit Wirkung vom 01. März 2022 Herr Daniel Lipp und mit Wirkung vom 01. Juli 2022 Herr Stefan Jakober. Herr Michael Mohr ist zum 31. Dezember 2022 aus der Generaldirektion ausgeschieden.

DANK

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei der Generaldirektion der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG für die auch im Jahr 2022 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Zürich, 22. März 2023

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
Peter Schirmbeck
Präsident des Verwaltungsrates

LAGEBERICHT

Der Lagebericht folgt den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 961c), angepasst an die Verhältnisse des Bankinstitutes.

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresgewinn in Höhe von CHF 7,4 Mio. aus. Der Geschäftserfolg (CHF 7,8 Mio.) hat sich gegenüber Vorjahr um CHF 3,5 Mio. verbessert. Die Bilanzsumme der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG beläuft sich auf CHF 955 Mio. (Vorjahr CHF 964 Mio.).

Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Partnerbanken führte zu einer sehr positiven Nettoneugeld-Entwicklung im Berichtsjahr (CHF 0,6 Mrd.). Bedingt durch Kursverluste an den Märkten ist der Wert der verwalteten Vermögen von CHF 5,6 Mrd. auf CHF 5,4 Mrd. gesunken.

AKTIVA

Die Flüssigen Mittel in Höhe von CHF 151,0 Mio. haben sich gegenüber Vorjahr um CHF 62,3 Mio. verringert. Die Forderungen gegenüber Banken belaufen sich auf CHF 238,7 Mio. und liegen damit um CHF 44,9 Mio. über dem Wert von 2021.

Die Forderungen gegenüber Kunden, welche primär Lombardkredite für Privat- und Firmenkunden betreffen, liegen mit CHF 39,8 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (CHF 53,4 Mio.).

Die Finanzanlagen in Höhe von CHF 508,6 Mio. (Vorjahr CHF 471,5 Mio.) beinhalten vorwiegend Anleihen, welche die hohen Bonitätsanforderungen der definierten Risikopolitik erfüllen, sowie Geldmarktbuchforderungen gegenüber der SNB (SNB Bills).

PASSIVA

Die Verpflichtungen gegenüber Banken belaufen sich auf CHF 31,0 Mio. (Vorjahr CHF 29,1 Mio.). Die Verpflichtungen gegenüber Kunden liegen mit CHF 705,6 Mio. über dem Vorjahreswert (CHF 686,9 Mio.). Die Zunahme um CHF 18,8 Mio. ist auf die Akquisition von Neukunden sowie die Liquiditätssteuerung in den verwalteten Vermögen zurückzuführen.

Die Zunahme der Rückstellungen von CHF 1,7 Mio. auf CHF 2,1 Mio. ist im Wesentlichen auf Verpflichtungen für den Rückbau des bestehenden Bürogebäudes im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Umzug an den neuen Standort am Zürichsee zurückzuführen.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken betragen unverändert CHF 7,2 Mio.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Eventualverpflichtungen beinhalten Gewährleistungsgarantien. Der Betrag ist gegenüber Vorjahr auf CHF 27,6 Mio. gesunken (Vorjahr CHF 33,9 Mio.).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Ertrag aus dem ordentlichen Bankgeschäft erhöhte sich von CHF 34,9 Mio. auf CHF 39,5 Mio.

Die Anhebung der Leitzinsen durch die Zentralbanken und die Beendigung der Phase der Negativzinsen führten im Berichtsjahr zu einer Verbesserung des Zinsergebnisses. Der Netto-Erfolg im Zinsgeschäft ist von CHF 0,6 Mio. im Vorjahr auf CHF 3,2 Mio. angestiegen.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich von CHF 25,9 Mio. auf CHF 27,0 Mio. in Folge einer Steigerung des Nettomittelzuflusses (CHF 0,6 Mrd.).

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte gegenüber Vorjahr von CHF 7,5 Mio. auf CHF 8,2 Mio. gesteigert werden. Beim Handelserfolg handelte es sich hauptsächlich um Erträge aus kundeninduzierten Transaktionen. Die Bank unterhält kein aktives Eigenhandelsbuch.

Der übrige ordentliche Erfolg ist von CHF 0,9 Mio. auf CHF 1,1 Mio. angestiegen. Darin enthalten sind die Dividende der Tochtergesellschaft IPConcept (Schweiz) AG sowie Erträge aus den für die Gesellschaften der DZ PRIVATBANK Gruppe erbrachten Dienstleistungen.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 1 Prozent auf CHF 30,9 Mio. Der Personalaufwand des Vorjahres enthält die Auflösung der Rückstellung für Restrukturierung in Höhe von CHF 0,6 Mio. Im Weiteren ist der Personalbestand gegenüber Vorjahr angestiegen. Der Sachaufwand (CHF 11,7 Mio.) ist dank der in den Vorjahren eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen um 4 Prozent gesunken.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind mit CHF 0,2 Mio. auf Vorjahresniveau.

Die Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen resultiert aus der Bildung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen (CHF 0,4 Mio.) sowie Verlusten und Rückerstattungen im Zusammenhang mit dem Privatkundengeschäft (CHF 0,1 Mio.).

In Folge der positiven Ertragsentwicklung erhöhte sich der Geschäftserfolg von CHF 4,3 Mio. in 2021 auf CHF 7,8 Mio. im Berichtsjahr. Der Jahresgewinn beträgt CHF 7,4 Mio.

PERSONAL

Die Bank zählt zum Jahresende 105 Mitarbeiter (Vorjahr 98). Der Anteil der Teilzeitmitarbeiter liegt bei rund 19 Prozent und der Anteil der weiblichen Angestellten bei rund 34 Prozent.

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung vorgenommen und die Risikopolitik der Bank anlässlich der Sitzung vom Juni 2022 beschlossen. Die Risikopolitik ist das zentrale Regelwerk bezüglich aller Bankrisiken und bildet die Grundlage für das Risikomanagement und den Rahmen für die internen Weisungen.

Für die einzelnen messbaren Risiken werden klare Grenzen (Limite) gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Bank verfolgt eine risikobewusste Geschäftsstrategie im Rahmen des Kerngeschäfts Private Banking, die unter Einbezug der DZ PRIVATBANK S.A. von den Gremien periodisch überprüft wird. Zudem verfügt die Bank über eingespielte und funktionierende Ablauf- und Kontrollprozesse. Dabei besteht insbesondere der Grundsatz, dass bei materiellen Risiken stufengerecht die verantwortlichen Führungskräfte sowie die Interne Revision unverzüglich informiert werden.

Die Bank unterscheidet und bewirtschaftet die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- und Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken). Die Risiken der Bank werden aktiv gesteuert und überwacht.

Verwaltungsrat und Management werden mittels eines angemessenen Management-Informationssystems regelmäßig über die Risikosituation sowie die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Bank informiert. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist zudem als Teil der DZ PRIVATBANK eng in die „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ der DZ PRIVATBANK eingebunden. Die in diesem Zusammenhang zugeteilten Limiten werden ständig überwacht und wurden stets eingehalten.

AUSBLICK

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

Die DZ PRIVATBANK blickt insgesamt optimistisch in das neue Geschäftsjahr, gleichwohl werden die Folgen des Krieges in der Ukraine, weiterhin hohe Inflationsraten und anhaltende Lieferengpässe die Expansion der Weltwirtschaft bremsen und deren Erholung verlangsamen. Zudem werden unter anderem die weiteren Maßnahmen der Notenbanken einen entscheidenden Einfluss auf die zukünftige Entwicklung haben.

Nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (World Economic Outlook Januar 2023) wird sich das Wachstum der Weltwirtschaft, nach 3,4 Prozent im Jahr 2022, auf 2,9 Prozent im Jahr 2023 verlangsamen. Das sind 0,2 Prozentpunkte mehr als noch im Oktober 2022 angenommen – allerdings

liegt das Wachstum im Vergleich mit den vergangenen zwei Jahrzehnten unter dem historischen Durchschnitt und reflektiert die Zinsanhebungen der Zentralbanken im Kampf gegen die Inflation – insbesondere in den Industrieländern – sowie den Krieg in der Ukraine. Für die Eurozone prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein Wachstum von 0,7 Prozent im Jahr 2023 – ein um 0,2 Prozentpunkte höheres Wachstum als zuvor angenommen. Auch für Deutschland wird, entgegen früherer Annahmen, ein leichtes Wachstum von 0,1 Prozent erwartet. Die globale Inflation wird nach 8,8 Prozent im Jahr 2022 auf 6,6 Prozent im Jahr 2023 und 4,3 Prozent im Jahr 2024 sinken, was immer noch über dem Niveau vor der Pandemie (2017-2019) von etwa 3,5 Prozent liegt.

PRIVATE BANKING

Das Geschäftsfeld Private Banking strebt an, den seit 2019 eingeschlagenen erfolgreichen Wachstumskurs im Jahr 2023 in enger Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken konsequent weiter fortzusetzen und auszubauen.

Mit einer prognostizierten Wachstumsrate zwischen 4 und 6 Prozent p.a. bietet der Private-Banking-Markt in Deutschland außergewöhnlich hohe Wachstums- und Ertragspotenziale für die Genossenschaftliche FinanzGruppe. Entsprechend erwartet der Bundesverband der Volksbanken Raiffeisenbanken – der Private Banking als neues eigenständiges Geschäftsfeld etabliert hat – das jährliche zusätzliche Ertragspotenzial für die Volksbanken Raiffeisenbanken – insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Kompetenzcenter Private Banking der DZ PRIVATBANK – auf weit über hundert Millionen Euro. Dies spiegelt sich auch in den Planungen der im Private Banking aktiven Genossenschaftsbanken mit der DZ PRIVATBANK wider: Trotz herausfordernden und wettbewerbsintensiven Umfeldbedingungen planen die Banken eine zusätzliche Steigerung der Nettoabsätze um ca. 25 Prozent auf über EUR 2,5 Mrd. im Geschäftsjahr 2023. Nach den Absatzrekorden in 2021 (EUR 1,3 Mrd.) und 2022 (EUR 1,4 Mrd.) wird das Geschäftsfeld Private Banking die Nettomittelzuflüsse auf Basis der Planungen in 2023 weiter deutlich ausbauen. Für die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG werden Nettomittelzuflüsse in der Höhe von EUR 0,5 Mrd. geplant. Die daraus resultierenden Nettovergütungen sind zuwendungsfreie Provisionserlöse und damit steigende zukunftsichere Fixertragsquellen für die Genossenschaftsbanken.

Die kunden- und potenzialorientierten Schwerpunkte in der Marktbearbeitung unterscheiden sich dabei je nach Vertriebsweg:

Im VR-PrivateBanking wird eine Intensivierung der seit 2019 sehr erfolgreich etablierten Marktbearbeitung im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen, mit der Zielsetzung, die Nettomittelzuflüsse auf dem hohen Niveau der letzten Jahre weiter zu verstetigen und gezielt zu steigern. Signifikante zusätzliche Absatzchancen ergeben sich unter anderem neben den klassischen vermögensverwaltenden Lösungen insbesondere durch die weitere Steigerung nachhaltiger Anlagelösungen (Anteil der Assets under Management bereits > 20 Prozent) und / oder in Swissness-Mandaten durch den weiteren Ausbau der gezielten Ansprache der Kundenbedarfe, z.B. der seit 2019 eröffneten Mandate.

Die zunehmende Intensivierung der Marktbearbeitung der Volksbanken Raiffeisenbanken wird durch die weitere Optimierung der Private-Banking-Beratungsprozesse und den fortlaufenden Ausbau digitaler Services optimal seitens der DZ PRIVATBANK unterstützt. Im Mittelpunkt der Unterstützung der persönlichen Ansprache (Private Banking als „People’s business“) stehen dabei emotionale Erlebniswelten sowie der Beratungs- und Abschlussprozess für Vermögensverwaltungslösungen der DZ PRIVATBANK in agree21.

Im DZ-PrivateBanking wird der Ausbau der Wachstumsdynamik auf Basis des im Jahr 2019 erfolgreich implementierten Maßnahmenbündels für weiter steigende Nettoabsätze sorgen. Die erfolgreiche Neuaufstellung einzelner Vertriebsregionen führte und führt zu weiteren positiven Effekten auf die gemeinsame Marktbearbeitung mit den Genossenschaftsbanken sowohl im Bereich der Vermögensverwaltung als auch im Advisory. Die langjährige und hohe Marktdurchdringung der Volksbanken Raiffeisenbanken im Firmenkundenbereich bildet hierfür die ideale Ausgangslage und stellt in der Ansprache neben der internationalen Aufstellung der DZ PRIVATBANK einen echten Wettbewerbsvorteil dar.

Im Wealth Management, das sich auf die individuelle Betreuung hochvermögender Kunden mit sehr differenzierten Bedarfslagen fokussiert, sind deutlich ansteigende Nettomittelzuflüsse geplant. Den Ausgangspunkt bildet hier ein sehr breites, in renommierten Fachmedien ausgezeichnetes internationales Leistungsspektrum, das von der klassischen Vermögensverwaltung über die Vermögensstrukturierung, die Finanz- und Vorsorgeplanung, das Generationenmanagement, Unternehmensbeteiligungen bis hin zur Stiftungsberatung reicht. Auch die Implementierung besonderer Lösungen wie „Stiftung nachhaltig“, internationaler Buchungsstandorte wie z.B. die Schweiz, oder intelligenter Lösungen im anziehenden Zinsumfeld werden für 2023 die DZ PRIVATBANK als das Kompetenzcenter in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für das Wealth Management empfehlen.

FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Das Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen der DZ PRIVATBANK konnte sich im Berichtsjahr 2022 in einem herausfordernden Marktumfeld sehr gut behaupten. Der strategische Fokus liegt unverändert auf dem Ausbau der starken Marktposition bei den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie bei den Kundengruppen institutionelle Initiatoren, Family Offices, Vermögensverwalter und Administratoren.

Die herausragende Marktstellung im Geschäft mit Drittfondsinitiatoren stützt sich auf das seit Jahren überzeugende Leistungsportfolio. Die Marktführerschaft bei den unabhängigen Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum plant die DZ PRIVATBANK – zusammen mit ihren IPCConcept Tochtergesellschaften in Luxemburg und der Schweiz – weiter auszubauen. Die Marktbearbeitung gemeinsam mit der DZ BANK im Rahmen der Initiative „Fund & Investor Services“ wurde erfolgreich etabliert und FONDSHAFEN konsequent weiter vorangetrieben.

Der Schwerpunkt am Standort Zürich wird auch im Jahr 2023 auf der Gewinnung von Drittfondsmandaten liegen. Im Bereich der rechtlichen Vertretung in der Schweiz wird der Fokus auf neue ausländische Fondsmandate für das Anbieten an nicht qualifizierte Anleger gelegt sowie die Erstellung von Steuerreportings als Service angeboten.

DANK

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren überdurchschnittlichen Einsatz und ihr großes Engagement, mit dem sie maßgeblich zur Kundenzufriedenheit und zum Unternehmenserfolg auch im Jahr 2022 beigetragen haben. Unser großer Dank gilt zudem den Genossenschaftsbanken für die enge, partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit und unseren privaten wie institutionellen Kunden für ihr langjähriges Vertrauen.

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
Generaldirektion

FINANZBERICHT

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022 UND 2021

in CHF '000

Aktiven	31.12.2022	Vorjahr	Veränderung
Flüssige Mittel	150'951	213'280	-62'329
Forderungen gegenüber Banken	238'734	193'822	44'912
Forderungen gegenüber Kunden	39'831	53'365	-13'534
Hypothekarforderungen	0	0	0
Handelsgeschäft	10'213	7'215	2'998
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'092	289	803
Finanzanlagen	508'572	471'460	37'112
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'439	5'865	-426
Beteiligungen	6'004	6'004	0
Sachanlagen	620	553	67
Sonstige Aktiven	2'280	3'336	-1'056
Total Aktiven	963'736	955'189	8'547
Total nachrangige Forderungen	0	0	0
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	30'980	29'106	1'874
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	705'643	686'857	18'786
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'598	4'111	-513
Passive Rechnungsabgrenzungen	28'955	24'596	4'359
Sonstige Passiven	2'500	1'298	1'202
Rückstellungen	2'090	1'660	430
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200	7'200	0
Gesellschaftskapital	100'000	100'000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500	33'500	0
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483	41'483	0
Freiwillige Gewinnreserve	0	0	0
Gewinnvortrag	348	2'984	-2'636
Gewinn	7'439	22'394	-14'955
Total Passiven	963'736	955'189	8'547

AUßERBILANZGESCHÄFT PER 31. DEZEMBER 2022 UND 2021

in CHF '000

Ausserbilanzgeschäfte	31.12.2022	Vorjahr	Veränderung
Eventualverpflichtungen	27'593	33'864	-6'271
Unwiderrufliche Zusagen	2'760	2'482	278
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0
Verpflichtungskredite	0	0	0

ERFOLGSRECHNUNGEN 2022 UND 2021

in CHF '000

	2022	Vorjahr	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	2'464	-2	2'466
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'417	447	970
Zinsaufwand	-723	173	-896
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	3'158	618	2'540
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	0	0
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	3'158	618	2'540
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	52'187	46'173	6'014
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	111	109	2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	455	885	-430
Kommissionsaufwand	-25'781	-21'303	-4'478
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	26'972	25'864	1'108
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	8'193	7'477	716
Übriger ordentlicher Erfolg			
Beteiligungsertrag	580	400	180
Anderer ordentlicher Ertrag	560	498	62
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'140	898	242
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-19'259	-18'376	-883
Sachaufwand	-11'712	-12'231	519
Subtotal Geschäftsaufwand	-30'971	-30'607	-364
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-232	-225	-7
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-503	239	-742
Geschäftserfolg	7'757	4'264	3'493
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	18'500	-18'500
Steuern	-318	-370	52
Gewinn	7'439	22'394	-14'955
Gewinnverwendung / Verlustausgleich	31.12.2022	Vorjahr	Veränderung
Jahresgewinn	7'439	22'394	-14'955
Gewinnvortrag	348	2'984	-2'636
Bilanzgewinn	7'787	25'378	-17'591
Gewinnverwendung			
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-7'700	-25'030	17'330
Gewinnvortrag neu	87	348	-261

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

in CHF '000	Gesell- schafts- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für all- gemeine Bank- risiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- / Verlust- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	7'200	2'984	0	22'394	207'561
Dividenden und andere Ausschüttungen					-25'030			-25'030
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken					22'394		-22'394	0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven								0
Gewinn / (Verlust) Periodenerfolg							7'439	7'439
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	7'200	348	0	7'439	189'970

Das Gesellschaftskapital ist zu 100% einbezahlt und besteht ausschließlich aus Namensaktien.

Aus den gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven sind CHF 50 Mio. nicht ausschüttbar.

ANHANG ZUM FINANZBERICHT

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist eine in Zürich eingetragene Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts.

Zum Bilanzstichtag ist die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DZ PRIVATBANK S.A. Luxemburg, welche wiederum in den Konzern der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, konsolidiert wird. Das Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. wird zum 31. Dezember 2022 zu 91,78 Prozent von der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, und zu 8,22 Prozent von Instituten des genossenschaftlichen Sektors in Deutschland gehalten.

ERLÄUTERUNGEN ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist fokussiert auf das Privatkundengeschäft, welches die Vermögensverwaltung und Anlageberatung einschließlich des Lombardkreditgeschäfts umfasst. Sie stellt innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken das Kompetenzzentrum für Private Banking am Finanzplatz Schweiz dar. Insofern steht die Zusammenarbeit mit der deutschen Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken im strategischen Fokus der Bank.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist alleinige Gesellschafterin der IPCConcept (Schweiz) AG, eine Fondsleitungsgesellschaft, die als Kompetenzzentrum rund um das Thema Fonds in der Schweiz fungiert.

Unter Einhaltung der von der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) aufgestellten Vorschriften wird vor allem für technische Belange ein Outsourcing von Dienstleistungen betrieben. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von der für das Outsourcing verantwortlichen Stelle überwacht.

Die nachfolgend aufgeführten Geschäftstätigkeiten haben wesentlichen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Bank.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Hauptertragspfeiler der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Die Kommissionseinnahmen stammen in erster Linie aus der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung. Diese Dienstleistungen werden überwiegend von Privat- und von semiinstitutionellen Kunden in Anspruch genommen.

BILANZGESCHÄFT

Das Bilanzgeschäft (Kredite, Geldhandel und Finanzanlagen) stellt einen weiteren Ertragsbestandteil dar. Auf der Kreditseite erfolgt die Fokussierung auf das Lombardkreditgeschäft.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portfolio von Wertpapieren mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Hierbei kommen festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) und Entscheidungsprozesse zur Anwendung.

Das Geldhandelsgeschäft wird im kurzfristigen Bereich betrieben, wobei ein großer Anteil der Geschäfte innerhalb des Konzerns getätigt wird. Im Bilanzstrukturmanagement werden Zinsswaps zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

HANDEL

Die Bank betreibt kein aktives Handelsgeschäft. Der Devisen-, Edelmetall- und Wertpapierhandel konzentriert sich auf kundeninduzierte Transaktionen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat sich in seiner Sitzung im Juni 2022 im Rahmen der regelmäßigen Prüfung der Risikopolitik mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Es handelt sich dabei um die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- und Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken). Zudem wurden die risikomindernden Maßnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen.

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat stellt das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation dar. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Rahmenkonzept, Organisation und Verantwortlichkeiten, Risikomessung und Risikosteuerung. Die Risikopolitik wird regelmäßig auf ihre Angemessenheit hin überprüft und bildet die Basis für das Risikomanagement.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist als Teil der DZ PRIVATBANK Gruppe eng in die „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ der DZ PRIVATBANK eingebunden. Für die einzelnen Risiken werden Limite festgelegt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Auf Ebene der Generaldirektion erfolgt eine Trennung der Verantwortlichkeiten für die Risikosteuerung und -überwachung.

Der Verwaltungsrat und das Management werden mittels eines Management-Informationen- und Reportingsystems (MIS) regelmäßig über die Risiko-, Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage unterrichtet. Im Rahmen der Risikoüberwachung tagt regelmäßig ein aus verschiedenen Bereichen zusammengesetzter Ausschuss für Risikoüberwachung und Interne Kontrolle, der die vorgenannten Risiken eng überwacht und dokumentiert sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems beurteilt und der Generaldirektion dazu Bericht erstattet. Die Identifikation, Qualifikation und Beurteilung von Risiken aus der Informations- und physischen Sicherheit erfolgt aus den zuständigen Stellen ebenfalls zuhanden der Generaldirektion.

KREDIT- UND AUSFALLRISIKEN

Die Kredit- und Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen, Deckungsmargen und Gegenparteilimite begrenzt sowie regelmäßig durch organisatorische Maßnahmen (u. a. Kompetenzordnung) überwacht. Das aktive Kreditgeschäft beschränkt sich in erster Linie auf Kredite an Privatkunden und juristische Personen gegen Lombard-, Garantie- oder hypothekarische Deckung, wobei hier eine strikte Anwendung der Beleihungskriterien und Deckungsmargen, eine angemessene Diversifizierung der Depots sowie eine tägliche Überwachung der Positionen stattfinden.

Hinsichtlich der bestehenden Eigenanlagen kommen bei der Auswahl festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) zur Anwendung. Dabei findet eine laufende und enge Überwachung der einzelnen Positionen statt. Für alle latenten und bekannten Risiken ist die Risikovorsorge ausreichend dotiert.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Kreditrisiken den internationalen BIZ-Standardansatz an.

MARKT-, LIQUIDITÄTS- UND ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Marktrisiken auf Eigenpositionen in Wertpapieren, Devisen und Edelmetallen sind durch ein angemessenes System an Risikolimiten begrenzt und werden täglich überwacht. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmäßig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Value-at-Risk und Sensitivitäten gemessen und entsprechend limitiert. Die Risikosteuerung erfolgt mit geeigneten bilanziellen Maßnahmen oder durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Grundsätzliche Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement werden im regelmäßig tagenden Treasury-Ausschuss besprochen und der Generaldirektion zur Entscheidung vorgelegt.

Die Überwachung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen und anhand von Szenario-Simulationen. Die Bank verfügt über ausreichend liquide Mittel, mit welchen die Einhaltung der vorgeschriebenen, regulatorischen Mindestanforderungen gesichert wird.

OPERATIONELLE RISIKEN

Die operationellen Risiken werden durch eine angemessene und wirkungsvolle Organisation in Verbindung mit einem umfassenden Weisungswesen beschränkt. Das Risikobewusstsein wird durch regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter sichergestellt. Die Interne Revision prüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und berichtet über das Ergebnis direkt an den Verwaltungsrat.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

COMPLIANCE UND REPUTATIONS-/RECHTLICHE RISIKEN

Die Einheiten Recht, Compliance und Geldwäsche stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben (u. a. dem FINMA-Rundschreiben 2017/01 Corporate Governance) und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht.

Compliance sowie Geldwäsche sind als zweite Verteidigungslinie für die Identifizierung, Steuerung und Kontrolle der entsprechenden Risiken verantwortlich.

Recht erbringt umfassende Rechtsberatung und Unterstützung bei rechtlichen Fragestellungen und Verhandlungen, bei der Abwehr von unberechtigten Ansprüchen sowie bei der Durchsetzung von eigenen Ansprüchen der DZ PRIVATBANK.

Als Servicesegmente beraten und unterstützen diese Einheiten sowohl die Gremien der Bank als auch die Mitarbeiter. Zur Beurteilung von Rechts- und Steuerrisiken werden nach Bedarf zusätzlich zu eigenen Abklärungen auch externe Anwälte und Steuerexperten hinzugezogen.

Als zentrale Anlaufstelle in Fragen des Datenschutzes fungiert der Datenschutzbeauftragte, der für die Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sorgt.

RISIKOCONTROLLING UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Risikocontrolling ist für die unabhängige Überwachung sowie die laufende Messung der Risiken und Einhaltung der vorgegebenen Limite sowie die Berichterstattung zuständig. Dies betrifft insbesondere die Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken. Die Beanspruchung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limite wird ermittelt und der Generaldirektion in geeigneter Form und angemessener Frequenz vorgelegt.

Im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) wird die Wirksamkeit der definierten Kontrollen überwacht und periodisch der Generaldirektion darüber Bericht erstattet.

ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Die Identifikation der Ausfall- und Kreditrisiken (Gegenparteien) erfolgt sowohl auf Portfolioebene als auch auf Einzelpositionen.

Die Ausfall- und Verwertungsrisiken aller Positionen werden anhand des Credit-Metrics-Modells der DZ PRIVATBANK S.A. bestimmt. Damit werden die Risiken innerhalb der DZ PRIVATBANK mit einem einheitlichen Modell gemessen und durch Limite begrenzt.

Zur Identifikation der Ausfallrisiken im Kreditgeschäft werden sämtliche Kundenforderungen in Abhängigkeit von der Kreditart zeitnah und periodisch überprüft. Bezüglich der Finanzanlagen gelten beim Kauf festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) sowie Anforderungen an eine breite und ausgewogene Diversifikation des Portfolios. Grundsätzlich werden für den Eigenbestand nur Titel mit mindestens Investment-Grade-Rating oder vergleichbarem Standard gekauft. Es erfolgt eine zeitnahe Bonitätsüberwachung der Titel in den Eigenanlagen. Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Wertberichtigungen für latente Risiken von nicht gefährdeten Forderungen werden aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit bemessen und gebildet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Die Bank konzentriert sich im Rahmen der Kreditstrategie in erster Linie auf die mit dem Privatkundengeschäft verbundenen Kreditaktivitäten und hier vor allem auf das Lombardkreditgeschäft. Die Bank verfolgt eine vorsichtige Beleihungspraxis, indem nur Kredite gegen erstklassige Deckung gewährt werden. Insbesondere bei Aktien werden grundsätzlich nur Titel von Unternehmen belehnt, welche in einem offiziellen Aktienindex einer regulierten Börse aufgenommen sind. Andere Wertschriftenpositionen werden aufgrund der in den internen Reglementen festgehaltenen Vorgaben ebenfalls vorsichtig eingewertet. Neben der Qualität der einzelnen Deckungspositionen ist auch die Diversifikation eines Portfolios von Bedeutung.

Bei der Gewährung von hypothekarisch gedeckten Finanzierungen wird sich neben der Anwendung interner Regelungen auf die Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung abgestützt. Zudem steht der Private Banking-Aspekt im Vordergrund, d.h., es müssen zusätzliche Vermögenswerte als Sicherheit vorliegen. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKL. ERLÄUTERUNGEN IM ZU- SAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE – ACCOUNTING

Die Bank führt im Auftrag und auf Rechnung der Kunden Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten aus. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank setzt außerdem derivative Finanzinstrumente (standardisierte als auch OTC-Instrumente) im Rahmen des Asset- and Liability-Managements zur Absicherung von Währungs-, Edelmetall- und Zinsänderungsrisiken ein. Der monatlich stattfindende Treasury-Ausschuss bespricht die Rahmenbedingungen der Anlagepolitik und der Anlagestrategien sowie einzelne Investitionen und erarbeitet entsprechende Entscheidungsvorlagen zu Händen der Generaldirektion.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird im Rahmen periodisch ausgeführter Effektivitätstests überprüft.

ERLÄUTERUNGEN VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2022 bilanzierungspflichtig oder im Anhang offenzulegen wären.

OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Die Offenlegung zu den Eigenmitteln und der Liquidität erfolgt in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2016/1 Randziffer 13 auf der Internetseite der DZ PRIVATBANK (https://www.dz-privatbank.com/dzpb/de/investor_relations.html).

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den schweizerischen, obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der FINMA. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlusstagprinzip bilanziert. Die Aktiven und Passiven sowie die Außerbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber Vorjahr unverändert.

FREMDWÄHRUNGEN

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen (inklusive Edelmetallkonten) sowie Sortenbestände werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Der aus der Bewertung resultierende Kurserfolg wird unter der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft* ausgewiesen. Die beiden wichtigsten Fremdwährungen wurden mit CHF 0,9854 für den EUR (Vorjahr 1,0333) und mit CHF 0,9228 für den USD (Vorjahr 0,9126) umgerechnet.

FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Die Bestände werden zum Nominalwert bilanziert. Für erkennbare Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden diese über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden in der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Bei Diskontpapieren wird der Diskont über die Laufzeit der Papiere in die Erfolgsrechnung einbezogen.

FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für erkennbare Verlustrisiken. Zur Identifikation von Ausfallrisiken werden sämtliche Kundenforderungen periodisch überprüft.

Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Allfällige Veränderungen von Einzelwertberichtigungen werden in der Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* ausgewiesen. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden sie über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Zins- und Kommissionserträge, die älter als 90 Tage sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern zinslos gestellt.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

HANDELSGESCHÄFT

Handelsbestände werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt existiert oder für die kein Marktpreis verfügbar ist, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Die aus der Bewertung oder aus Veräußerungen resultierenden Kursgewinne oder -verluste werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht. Zinsen und Dividenden auf Handelsbestände werden in der Position *Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen* ausgewiesen. Dem Handelserfolg werden keine Refinanzierungskosten belastet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Bewertung der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value. Sie werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte bilanziert. Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Die Kursgewinne oder –verluste resultierend aus der Bewertung oder aus Veräußerungen werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente aus Absicherungsgeschäften erfolgt ebenfalls zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung gebucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* ausgewiesen.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

FINANZANLAGEN

Die Bewertung von Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio/Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Bonitätsbedingte Wertverminderungen werden, sofern wesentlich, über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* gebucht. Realisierte Erfolge aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden verrechnet und unter *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* bilanziert und über die Restlaufzeit im Zinserfolg abgegrenzt.

Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen werden netto über die Position *Anderer ordentlicher Aufwand* oder *Anderer ordentlicher Ertrag* gebucht.

Unter den Edelmetallen sind nur physische Bestände zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt analog den Verpflichtungen zum Fair Value.

BETEILIGUNGEN

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert. Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer

solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Realisierte Erfolge aus der Veräußerung von Beteiligungen werden in den Positionen *Außerordentlicher Ertrag* oder *Außerordentlicher Aufwand* ausgewiesen.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien beträgt:

Einbauten in fremde Liegenschaften:	Verbleibende Mietvertragsdauer, max. 8 Jahre
Übrige Sachanlagen:	IT-Hardware, max. 3 Jahre
	Mobiliar, max. 8 Jahre
	Maschinen und Anlagen, max. 5 Jahre
	IT-Software, max. 5 Jahre

Kleinanschaffungen werden sofort dem Sachaufwand belastet. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet und jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Zusatzabschreibungen können vorgenommen werden. Realisierte Erfolge aus der Veräußerung von Sachanlagen werden in den Positionen *Außerordentlicher Ertrag* oder *Außerordentlicher Aufwand* ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet und in folgenden Erfolgsrechnungspositionen erfasst:

Rückstellungen für Restrukturierung

- In Bezug auf Personalmaßnahmen in der Position *Personalaufwand*
- Übrige Maßnahmen in der Position *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Andere Rückstellungen in der Position:

- *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Personalfürsorge ist an eine staatlich anerkannte BVG-Sammelstiftung angeschlossen und wird in Form eines beitragsorientierten Vorsorgeplans geführt. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken werden per Bilanzstichtag bestehende wirtschaftliche Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung zurückgestellt. Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG beabsichtigt nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven sind versteuert und werden im Sinne der Eigenmittelverordnung (ERV) Art. 18 als Eigenmittel angerechnet.

Die Bildung und Auflösung wird über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken* gebucht.

STEUERN

Die Steuern werden nach Verursachungsjahr dem Aufwand zugerechnet. Einmalige und transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil dieser Position. Es werden keine latenten Steuern verbucht.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSS-VERPFLICHTUNGEN, VERPFLICHTUNGSKREDITE

Außerbilanzgeschäfte werden zu Nominalwerten aufgeführt. Für Risiken, die auf diesen Positionen entstehen, werden entsprechende Rückstellungen eingestellt.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUßERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF '000

Übersicht nach Deckungen	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	5'075	30'736	4'020	39'831
Hypothekarforderungen	0			0
davon Wohnliegenschaften	0			0
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) Berichtsjahr	5'075	30'736	4'020	39'831
Vorjahr	3'906	47'108	2'351	53'365
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) Berichtsjahr	5'075	30'736	4'020	39'831
Vorjahr	3'906	47'108	2'351	53'365
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen		27'593		27'593
Unwiderrufliche Zusagen			2'760	2'760
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	27'593	2'760	30'353
Vorjahr	0	33'864	2'482	36'346

Gefährdete Forderungen	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwertbe- richtigungen
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

in CHF '000

Handelsgeschäft	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, - geschäfte	235	247
davon kotiert	235	247
Edelmetalle und Rohstoffe	9'978	6'968
Weitere Handelsaktiven		0
Total Aktiven	10'213	7'215
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF '000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps				700	173	44'103
Devisen / Edelmetalle						
Terminkontrakte	392	3'425	127'762			
Optionen (OTC)						
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	392	3'425	127'762	700	173	44'103
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	392	3'425		700	173	
Vorjahr	289	1'599	153'343	0	2'512	69'313
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	289	1'599		0	2'512	
		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr		1'092		3'598		
Vorjahr		289		4'111		
Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden			
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	56	849	187			

Bei den Absicherungsinstrumenten handelt es sich um Interest Rate Swaps, welche zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken (Mikrohedges) eingesetzt werden.

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF '000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	507'056	469'960	492'994	473'766
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	507'056	469'960	492'994	473'766
Edelmetalle	1'516	1'500	1'516	1'500
Total Finanzanlagen	508'572	471'460	494'510	475'266
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	374'714	307'791		

Aufgliederung der Gegenparteien nach einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur:

in CHF '000	Aaa bis Aa3	A1 bis A3	Baa1 bis Baa3	Ba1 bis B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitel zu Buchwerten	237'443	24'514	0	0	0	245'099

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF '000	Kumuliert			Berichtsjahr				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige Beteiligungen								
Ohne Kurswert	7'404	-1'400	6'004					6'004
Total Beteiligungen	7'404	-1'400	6'004	0	0	0	0	6'004

ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmennamen und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF '000	Anteil Kapital	Anteil Stimmen	Direkter Besitz	In-direkter Besitz
Nicht konsolidiert						
IPConcept (Schweiz) AG, Zürich	Fondsleitungsgesellschaft	6'500	100%	100%	100%	0%

Da die Beteiligung mit einer Bilanzsumme von TCHF 8'184 und einem Gewinn von TCHF 523 unwesentlich ist, wird auf eine Konsolidierung verzichtet.

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF '000	Kumuliert			Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Einbauten in fremde Liegenschaften	6'286	-6'043	243		13	0	-81		175
Selbst entwickelte oder erworbene Software	15'610	-15'421	189		115	0	-75		229
Übrige Sachanlagen	4'045	-3'924	121		171	0	-76		216
Total Sachanlagen	25'941	-25'388	553	0	299	0	-232	0	620

Es besteht eine nicht bilanzierte Leasingverpflichtung von TCHF 77.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF '000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
	Ausgleichskonto	0	1'773	739
Übrige	2'280	1'563	1'761	1'298
Total	2'280	3'336	2'500	1'298

ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF '000

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Banken	11'269	11'269
Forderungen gegenüber Kunden	218	197
Finanzanlagen	19'056	5'362

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Wirtschaftlicher Nutzen	Über-/ Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils ¹⁾	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF '000							
BVG Sammelstiftung mit Überdeckung	-	0	0	0	1'686	1'686	1'570

¹⁾ wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung

Per 31. Dezember 2021 betrug der Deckungsgrad 118.47% und per 31. Oktober 2022 (vor Verzinsung) 107.74%.

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF '000	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungs-	Umbuchungen	Währungsdifferenz	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellung für andere Geschäftsrisiken	1'346							1'346
Rückstellung für Restrukturierung	314	-94	-140			98		178
Übrige Rückstellungen	0		140			426		566
Total Rückstellungen	1'660	-94	0	0	0	524	0	2'090
Reserven für allgemeine Bankrisiken ²⁾	7'200	0	0	0	0	0	0	7'200

²⁾ Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Im Zusammenhang mit dem Umzug in ein neues Bürogebäude entstehen Verpflichtungen für den Rückbau des bestehenden Gebäudes. Diese sind in den übrigen Rückstellungen mit CHF 0,6 Mio. berücksichtigt, davon wurden CHF 0,4 Mio. im Berichtsjahr gebildet.

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in CHF '000	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
davon liberiert	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
Total Gesellschaftskapital	100'000		100'000	100'000		100'000

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF '000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	131'159	124'827	1'505	11'514
Gruppengesellschaften	217	272	2'594	2'594
Verbundene Gesellschaften	724	846	415	323
Organgeschäfte	0	0	26	102

Als Organe gelten Mitglieder des Organs für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Verwaltungsrat), der Geschäftsleitung sowie der aktienrechtlichen Revisionsstelle und der jeweils von diesen beherrschten Gesellschaften.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für Transaktionen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung (wie Wertschriftengeschäfte und Entschädigungen auf Einlagen) gelten Mitarbeiterkonditionen. Mit übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie diese für Dritte zur Anwendung gelangen.

ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten				
Mit Stimmrecht				
DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (Luxemburg)	100'000	100%	100'000	100%

Qualifiziert Beteiligte der DZ PRIVATBANK S.A.

91.78% DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main (Deutschland)

Die Unternehmen der deutschen, genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken haben ihre Beteiligungen in Holdinggesellschaften gebündelt. Diese sind wie folgt qualifiziert Beteiligte der DZ BANK AG:

37.50% Nord-Mitte-Süd DZ Beteiligungsholding GmbH & Co. KG
 27.20% DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg
 26.80% WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF '000	Fälligkeit							im- mobilisier t	Total
	Auf Sicht	Kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren			
Aktivum / Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	150'951								150'951
Forderungen gegenüber Banken	80'085		110'000	48'649					238'734
Forderungen gegenüber Kunden		4'476	25'856	5'053	3'592	854			39'831
Hypothekarforderungen									0
Handelsgeschäft	10'213								10'213
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'092								1'092
Finanzanlagen	1'516		51'775	93'405	328'502	33'374			508'572
Total Berichtsjahr	243'857	4'476	187'631	147'107	332'094	34'228	0		949'393
Vorjahr	321'106	7'472	159'524	74'723	347'317	29'289	0		939'431
Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	22'038	8'942							30'980
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	610'230	49'531	24'213	21'669					705'643
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'598								3'598
Total Berichtsjahr	635'866	58'473	24'213	21'669	0	0	0		740'221
Vorjahr	692'643	9'317	17'673	441	0	0	0		720'074

Die festverzinslichen Forderungen und Wertpapiere wurden teilweise mit Interest-Rate-Swaps gegen das Zinsänderungsrisiko abgesichert, sofern sie nicht mit eigenen Mitteln refinanziert wurden.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH IN – UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	150'951		213'280	
Forderungen gegenüber Banken	173'484	65'250	133'089	60'733
Forderungen gegenüber Kunden	5'592	34'239	4'687	48'678
Hypothekarforderungen	0	0	0	0
Handelsgeschäft	9'978	235	6'968	247
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	206	886	278	11
Finanzanlagen	224'877	283'695	213'640	257'820
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'025	1'414	4'502	1'363
Beteiligungen	6'004		6'004	0
Sachanlagen	620		553	0
Sonstige Aktiven	2'279	1	3'336	0
Total Aktiven	578'016	385'720	586'337	368'852
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	30'008	972	20'464	8'642
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	111'049	594'594	101'977	584'880
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'415	183	1'299	2'812
Passive Rechnungsabgrenzungen	28'495	460	23'855	741
Sonstige Passiven	2'499	1	1'298	0
Rückstellungen	2'090		1'660	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200	0	7'200	0
Gesellschaftskapital	100'000	0	100'000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500	0	33'500	0
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483	0	41'483	0
Freiwillige Gewinnreserve	0	0	0	0
Gewinnvortrag	348	0	2'984	0
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	7'439	0	22'394	0
Total Passiven	367'526	596'210	358'114	597'075

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDER BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in CHF '000	Berichtsjahr	anteilig	Vorjahr	anteilig
Europa				
Schweiz	578'016	60.0%	586'338	61.4%
Andere europäische Länder	355'780	36.9%	328'492	34.4%
Nordamerika	10'876	1.1%	28'106	2.9%
Australien / Ozeanien	6'585	0.7%	4'617	0.5%
Asien	11'227	1.2%	4'820	0.5%
Übrige	1'252	0.1%	2'816	0.3%
Total Aktiven	963'736	100.0%	955'189	100.0%

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN

in CHF '000		Auslandengagement			
Ratingklasse Basel III		Berichtsjahr	anteilig	Vorjahr	anteilig
	1	365'763	100.0%	346'327	100.0%
	2	0	0.0%	0	0.0%
	3	80	0.0%	0	0.0%
	4	1	0.0%	0	0.0%
	5	9	0.0%	30	0.0%
	6	0	0.0%	0	0.0%
	7	0	0.0%	0	0.0%
	Ohne Rating	17	0.0%	0	0.0%
Total Aktiven		365'870	100.0%	346'357	100.0%

Es werden die Länderratings der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) angewendet.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF '000

Aktiven	CHF	EUR	USD	Übrige	Edel- metalle	Total
Flüssige Mittel	149'620	1'145	157	29		150'951
Forderungen gegenüber Banken	150'379	50'762	3'273	5'231	29'089	238'734
Forderungen gegenüber Kunden	10'378	25'033	2'075	2'345		39'831
Hypothekarforderungen						0
Handelsgeschäft				235	9'978	10'213
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'092					1'092
Finanzanlagen	305'644	158'029	43'383		1'516	508'572
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'723	3'538	153	25		5'439
Beteiligungen	6'004					6'004
Sachanlagen	620					620
Sonstige Aktiven	2'278	1	1			2'280
Total bilanzwirksame Aktiven	627'738	238'508	49'042	7'865	40'583	963'736
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	1'756	22'926	65'684	37'396		127'762
Total Aktiven	629'494	261'434	114'726	45'261	40'583	1'091'498
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	26'059	3'951	965	5		30'980
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	289'842	223'941	110'028	41'118	40'714	705'643
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften						0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'598					3'598
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'021	23'616	281	37		28'955
Sonstige Passiven	1'746	327	427			2'500
Rückstellungen	2'090					2'090
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200					7'200
Gesellschaftskapital	100'000					100'000
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500					33'500
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483					41'483
Gewinnvortrag	348					348
Gewinn	7'439					7'439
Total bilanzwirksame Passiven	518'326	251'835	111'701	41'160	40'714	963'736
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	115'135	9'554	3'160	2'946		130'795
Total Passiven	633'461	261'389	114'861	44'106	40'714	1'094'531
Nettoposition pro Währung	-3'967	45	-135	1'155	-131	

AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in CHF '000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	27'593	33'864
Total Eventualverpflichtungen	27'593	33'864

Die Bank verfügt über latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen von TCHF 6'608 (Vorjahr: TCHF 13'953). Die entsprechenden Positionen werden nicht aktiviert, da die Werthaltigkeit der Eventualforderung davon abhängt, ob die entsprechenden Verlustvorträge in den nächsten Jahren mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Mehrwertsteuerhaftung aus Gruppenbesteuerung

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG bildet zusammen mit der IPConcept (Schweiz) AG eine Mehrwertsteuergruppe und haftet solidarisch für Forderungen der eidgenössischen Steuerverwaltung gegenüber dieser Mehrwertsteuergruppe.

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	15'937	6'859
Treuhandanlagen bei Gruppen- und verbundenen Gesellschaften	81'219	8'927
Total Treuhandgeschäfte	97'156	15'786

AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.	Berichtsjahr	Vorjahr
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	109	140
Vermögen mit Verwaltungsmandat	3'793	3'748
Andere verwaltete Vermögen	1'526	1'757
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	5'428	5'645
davon Doppelzählungen	109	140
Custody-Vermögen	805	967
Total Kundenvermögen	6'233	6'612

Der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgt nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht und umfasst alle zu Anlagezwecke verwalteten oder gehaltenen Vermögen.

b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.	Berichtsjahr	Vorjahr
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	5'645	5'110
+/- Netto-Neugeld Zufluss oder Netto-Neugeld Abfluss	595	439
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungseffekt	-782	202
+/- Übrige Effekte	-30	-106
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	5'428	5'645

Der Netto-Neugeld Zu- und Abfluss bezieht sich auf die verwalteten Vermögen und ergibt sich aus den Transaktionen, die durch die Kunden vorgenommen wurden. Den Kunden verrechnete Zinsen, Kommissionen und Spesen sind darin nicht enthalten.

AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäß Organisation der Bank)

Die Bank trennt die Erfolge aus dem Handelsgeschäft nicht nach Sparten. Darum werden alle Erfolge aus Handel mit vermischten Geschäften ausgewiesen.

b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair Value - Option

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Wertschriften	2	9
Devisen	8'088	7'853
Rohstoffe / Edelmetalle	103	-385
Total Handelserfolg	8'193	7'477

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Wesentliche Negativzinsen		
Negativzinsen in Aktivzinsen	1'047	1'771
Negativzinsen in Passivzinsen	165	274

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter und Zulagen, Entschädigungen an Bankbehörden	15'882	15'199
Sozialleistungen	3'151	2'976
Übriger Personalaufwand	226	201
Total Personalaufwand	19'259	18'376

Im Vorjahr wurde die Rückstellung für Restrukturierung aufgelöst (CHF 0,6 Mio. in der Position Gehälter und Zulagen). Bereinigt um diesen Effekt ist der Personalaufwand 2% höher als im Vorjahr, bedingt durch einen höheren Personalbestand.

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	2'463	2'508
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	3'896	4'655
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	41	39
Übriger Geschäftsaufwand	5'312	5'029
Total Sachaufwand	11'712	12'231
davon Honorar der Prüfgesellschaften für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	274	222
davon Honorar der Prüfgesellschaften für andere Dienstleistungen	7	72

ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUßERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-503	239
Bildung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	-14
Auflösung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	210
Bildung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen	-426	0
Auflösung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen	0	108
Diverse	-77	-65
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	18'500
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	18'500

Die Bildung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen stehen im Zusammenhang mit Verpflichtungen, die sich aus dem Rückbau der aktuellen Büroräumlichkeiten ergeben.

Die Position Diverse enthält Verluste und Rückerstattungen im Privatkundengeschäft.

DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	318	370
Durchschnittlicher gewichteter Ertragssteuersatz	n/a	n/a

Der Aufwand für laufende Steuern enthält die Kapitalsteuern. Aufgrund des Vorhandenseins von steuerlichen Verlustvorträgen fallen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Ertragssteuern an.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

An die Generalversammlung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich
Zürich, 22. März 2023

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Nachweis des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 12-37) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATS FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungs-grundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

GREMIEN

VERWALTUNGSRAT

PETER SCHIRMBECK (Präsident)

Diplom Bankbetriebswirt (ADG)

Vorsitzender des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

DR. MARTIN MAURER (Vizepräsident)

Dr. rer. pol.

Unabhängig

DR. FRANK MÜLLER

Diplom Ingenieur

Mitglied des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

GENERALDIREKTION

DR. THOMAS HIRSCHBECK

Diplom Ökonom

MICHAEL MOHR

Diplom Bankbetriebswirt

(bis 31. Dezember 2022)

ERICH HEGNER

lic. oec. HSG

DANIEL LIPP

Executive MBA HSG

(ab 1. März 2022)

STEFAN JAKOBER

Bachelor of Arts Finance & Management

(ab 1. Juli 2022)

INTERNE REVISION

AXEL RAU

Chief Internal Auditor DZ PRIVATBANK

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

Münsterhof 12

Postfach

CH-8022 Zürich

Tel. +41 44 214 9400

Fax +41 44 214 9550

www.dz-privatbank.com

E-Mail: info@dz-privatbank.com

BERLIN

DÜSSELDORF

FRANKFURT

HAMBURG

HANNOVER

MÜNCHEN

NÜRNBERG

STUTTGART

LUXEMBURG

ZÜRICH

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken und auf die Geschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredite in allen gängigen Währungen spezialisiert. Für unsere Kunden verbinden wir Leistungsstärke und genossenschaftliche Werte wie Partnerschaftlichkeit, Stabilität und Sicherheit.

Weil nicht nur zählt, was zählbar ist.